

**Zeitschrift:** Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

**Herausgeber:** Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

**Band:** 3 (1948)

**Rubrik:** Hochschulen = Universités

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auf einer Reise durch Spanien. — Genève. 30 janvier: Mr E. AUBERT DE LA RÜE, Québec: Paysages et populations des Andes de l'Equateur; 13 février: Prof. Dr M. PARDÉ, Grenoble: Genèse des inondations; 27 février: Mr G. LOBSIGER, Genève: Paysages paraguayens; 13 mars: Colonel PRIMAULT, Berne: L'aviation suisse; 27 mars: Prof. Dr E. PITTARD, Genève: Un art et un peuple énigmatiques du continent noir; 10 avril: Dr H. PORTMANN, Neuchâtel: Au Groenland. — Zürich. 14. Januar: J. HOESLI, Männedorf: Gebirgsbauerntum in Ostnordwegen; 21. Januar: F. SCHERRER, Zürich: Aus dem Leben der Gemeinde Quinten; 4. Februar: Prof. Dr. C. TROLL, Bonn: Die deutschen Himalajaexpeditionen 1934 und 1939; 11. Februar: Prof. Dr M. PARDÉ, Grenoble: Particularités des chemins de fer des Etats-Unis; 25. Februar: Prof. Dr. F. TERMER, Hamburg: Geographische Grundlagen der Mayakultur; 10. März: Prof. Dr. K. BIRKET-SMITH, Kopenhagen: Dänische Beiträge zur Erforschung der Eskimos.

**Ostschweizerische Geographische Gesellschaft St. Gallen.** In ihrer Hauptversammlung vom 7. Oktober 1947 hat die Ostschweizerische Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft St. Gallen im Zusammenhang mit einer Statutenänderung den Namen, wie oben angegeben, geändert. — Präsident: Prof. Dr. OTMAR WIDMER.

**Verein Schweizerischer Geographielehrer.** Als Nachtrag zum Bericht über die Hauptversammlung vom 4./5. Oktober 1947 folgt eine Autoreferat des Vortrags von Dr. P. BRUNNER: Die Arbeit des Geographielehrers am Gymnasium. In seinen zwei Wochenstunden gehen dem Geographielehrer zwei- bis viermal mehr Schüler durch die Hände als dem Kollegen eines vier- oder achtstündigen Faches. Die Beurteilung der geistigen Entwicklung ist daher schwerer. Jeder Unterrichtsstunde fällt größeres Gewicht zu, weil wir ein ebenso stichhaltiges Quartalsurteil abgeben wollen. Eine mehrstündige Führung mit zeitweiligen Unterbrüchen könnte Abhilfe schaffen. Die Promotion auf Grund der Ziffern führt zur einseitigen Erfassung des Intellekts. Nur im ausführlichen Satzzeugnis, seltener und für weniger Schüler ausgestellt, würden auch Charaktereigenschaften zur Auslese beitragen. Das Abwägen zwischen Determinismus und freiem Flug des Geistes, die teils induktive, teils deduktive Arbeitsmethode kennzeichnen unser Fach. Philosophisch, nicht technisch untermauert, hat die Geographie auch am Obergymnasium ihre Existenzberechtigung. Der Geographielehrer stellt die Forderung, auch mit dem reifen Schüler der Oberstufe arbeiten zu können.

**Internationaler Geographenkongreß 1948.** Das Sekretariat der «Union Géographique Internationale», Löwen, gibt folgendes Programm für den Kongreß in Lissabon bekannt: Dienstag, 21. September, vormittags Einschreibungen, nachmittags Inauguration; 22. September, vormittags Sektionssitzungen, nachmittags Versammlung der Union; 23. September, Sektionssitzungen; 24. September, vormittags Sektionssitzungen, nachmittags Fahrt auf dem Tejo; 25. September Sektionssitzungen; 26. September (Sonntag) Exkursionen nach Cintra und Estoril oder Arrabida; 27. September, vormittags Sektionssitzungen, nachmittags Versammlung der Union; 28. September, vormittags Sektionssitzungen, nachmittags Spaziergang in Lissabon und Umgebung; 29. September, vormittags Schlußsitzung, nachmittags frei. (Vormittags finden je 6, nachmittags je 4 Sitzungen statt.) 30. September, morgens Abfahrt für die 6—7 Tage in Anspruch nehmenden Exkursionen; 7. Oktober frei; 8. Oktober Abreise zur Exkursion nach Madeira; 17. Oktober Rückkunft in Lissabon. — Ausführliche Prospekte sind in Aussicht gestellt worden. Mitteilungen über den Kongreß sind bis jetzt eingegangen von den Kommissionen für Aerophotographie und für das Studium der Bevölkerung. Wer sich für die Teilnahme an dem Kongreß interessiert oder Referate anzumelden wünscht, ist gebeten, sich unter Angabe des Themas mit dem Zentralpräsidenten des Verbandes Schweizerischer Geographischer Gesellschaften, Prof. Dr. OTMAR WIDMER, St. Gallen, Rorschacherstraße 75, in Verbindung zu setzen.

## HOCHSCHULEN — UNIVERSITÄTEN

**Geburtstag.** Am 16. Februar feiert der bekannte Senior der Ethnologie, Prof. Dr. P. WILH. SCHMIDT, Universität Fribourg, seinen 80. Geburtstag, wozu ihm auch an dieser Stelle aufrichtig gratuliert sei.

**Dissertationen und Diplomarbeiten.** Basel. Beendet: NERTZ: Zur Siedlungsgeographie der Ajoie. In Arbeit: BÖSIGER: Kulturgeographie der Talung von Schwyz zwischen Urner- und Zugersee. FREUNDLIEB: Funktionstypen der Schweizer Stadt; MEIER: Kulturgeographische Untersuchungen am Rande des Juras zwischen Aarau und Önsingen. Bern. Beendet: KUHN: Das Worblental, seine wirtschaftliche Entwicklung und Besiedlung; KAESER: Das Seeland, eine Landeskunde. In Bearbeitung: HOFER: Untersuchung der thermischen Verhältnisse des Brienzersees; BORNHAUSER: Klosters, eine landeskundliche Studie; HERMANN: Natur und Besiedlung der Bielerseelandschaft in vorgeschichtlicher Zeit. Zürich. Universität: In Arbeit: STEIN: Morphologie des Glattals; FREI: Morphologie des Zürcher Oberlandes; WYDER: Die Peyerkarte von Schaffhausen; MEER: Stadtbegriff; SCHELLENBERG: Stadtgeographie Zürichs um 1800; BÜHRER: Stadtgeographie Baden; TRINX: Funktionale Gliederung im Kanton Zürich; LOEWENBACH: Funktionale höherer Ordnung (Schweiz); NIGG: Wirtschaftsgeographie des Schanfiggs; UNHOLZ: Siedlung und Bevölkerung im Oberengadin; SCHMID: Alpwirtschaft im Oberengadin; ODERMATT: Wirtschaft des Kantons Nidwalden; WYDLER: Valle di Campo und Bosco; WALTER: Industrie des Wallis; LEUZINGER: Wirtschaftliche Bedeutung der Gotthardbahn; COLLETTE: Außenhandel von Südamerika. — ETH.: DISTELI: Stadtgeographie Aargau; KAUFMANN: Mathematische Behandlung geographischer Probleme.